

SKGB – Singwochenende 2015 in Frauenfeld

Zum Start fürs Singwochenende vom 9. – 11. Januar 2015 in Frauenfeld treffen sich gut 40 „auswärtige“ Teilnehmende zur Stadtführung. In zwei Gruppen aufgeteilt, lauschen wir gespannt den Ausführungen von Annamarie Greber und Hans Brunschweiler und über die Geschichte Frauenfelds. Trotz starker, kühler Windböen wagen wir den Rundgang durch die Altstadt.

Fürs Nachtessen dislozieren wir dann gerne in die warme Gaststube der Pizzeria zum Löwen. Eine feine Spaghettata stärkt uns für den Einstieg in die erste Singlektion bei Tabea Schöll, Kantorin des Frauenfelder Kirchenchors.

Kennt ihr die Steigerung einer herzlichen Begrüssung? Markus J. Frey, Vorstandsmitglied des SKGB's und Organisator des Wochenendes, heisst uns **herzlich** willkommen. Die Präsidentin des Ev. Kirchenchors Frauenfeld, Magdalena Wydler macht das **sehr herzlich** und die musikalische Leiterin, Tabea Schöll, möchte das **am aller herzlichsten** tun. Wer fühlt sich da nicht willkommen?

Jetzt gilt es aber ernst! Um unsere Stimmen vorzubereiten, leitet die Dirigentin den sportlichen Teil ein. Mit Schütteln von Händen, Armen, Füssen, Spannen der Beine und des Gesichts (glücklicherweise sehen wir uns nicht im Spiegel, wenn alle Muskeln im Gesicht zusammengekniffen sind☺) werden unsere Stimmen singbereit gemacht. Im Chorheft, das wir bereits vor einiger Zeit erhalten haben, sind Werke von J. Ch. Bach, W. A. Mozart und J. M. Haydn. Wir starten mit dem Gloria und dem Cum sancto von Bach. Tabea Schöll gibt hilfreiche Tipps, wie die hohen Töne der Sopranstimme mühelos erreicht werden. Sie schlägt vor, eine Kugel oder einen Fresbee mit einer schwungvollen Handbewegung fortzuwerfen und siehe da, wir treffen die Töne mit Leichtigkeit. Damit alle immer problemlos sehen, was Tabea uns zeigen will, verwendet sie verschiedene Hilfsmittel. Normalerweise steht sie auf dem Podest, genügt das aber nicht, stellt sie sich kurzerhand auf den Klavierstuhl, so sehen nun alle der ca. 80 Sängerinnen und Sänger, was zu tun ist. Nur zu schnell verfliegt die Zeit und als Abschluss der ersten Probe werden wir vom Kirchenchor Frauenfeld mit einem feinen Apéro überrascht.

Um 9.30 h am Samstagmorgen singen wir weiter und um die Stücke möglichst rasch zu lernen, werden die Männer- und Frauenstimmen aufgeteilt. Die Herren werden von Markus J. Frey übernommen und wir Frauen trainieren bei Tabea die einzelnen Passagen. Vor dem Mittagessen fügen wir dann alles zusammen und freuen uns über die gelungenen Vorträge. Weiter gefeilt wird dann am Nachmittag und um 16 h üben wir in der Kirche zusammen mit vier Streicherinnen und dem Organisten die Lieder für den Gottesdienst vom Sonntag.

Das trio arsis lädt um 20 h zum Konzert im Kirchengemeindesaal ein. Marita Seeger (Violine), Delaja Mösinger (Viola) und Cristina Janett (Cello) spielen Werke

von Wolfgang Amadeus Mozart und Wilhelm Berger. Ein Ohrenschauspiel und wir geniessen es, einfach nur zuzuhören und zurückzulehnen.

Bereits um 8 h heisst es am Sonntagmorgen „strammstehen“ fürs Einsingen und die Vorbereitung für den Gottesdienst. Was Tabea Schöll uns in der kurzen Zeit alles beigebracht hat! Mit Freude singen wir das Jubilate Deo, Gloria und Laudate Dominum während des Gottesdienstes und als Abschluss das Cum Sancto Spiritu. Nach dem Kirchenkaffee heisst es bereits wieder Abschied nehmen und wir freuen uns über die neuen Bekanntschaften, natürlich aber auch über die Begegnung mit „altbekannten“ Sängerinnen und Sängern.

Ein riesiges Dankeschön an Tabea Schöll für ihre erfrischende, motivierende musikalische Leitung. Wir denken bestimmt noch oft an die lässigen Stunden und die einstudierten Melodien begleiten uns weiter im Alltag. Ebenfalls ein grosses Merci an den Kirchenchor Frauenfeld für die herzliche Gastfreundschaft und an Markus J. Frey für die perfekte Organisation des Wochenendes.

Katrin Gloor